

NEPAL Besteigung des Lobuche East Peak (6119m) im Schatten des Mount Everest

Über 2 hohe Pässe und mit guter Höhenakklimatisierung auf 6000 Meter



Panorama am Gipfel des Lobuche East Peak

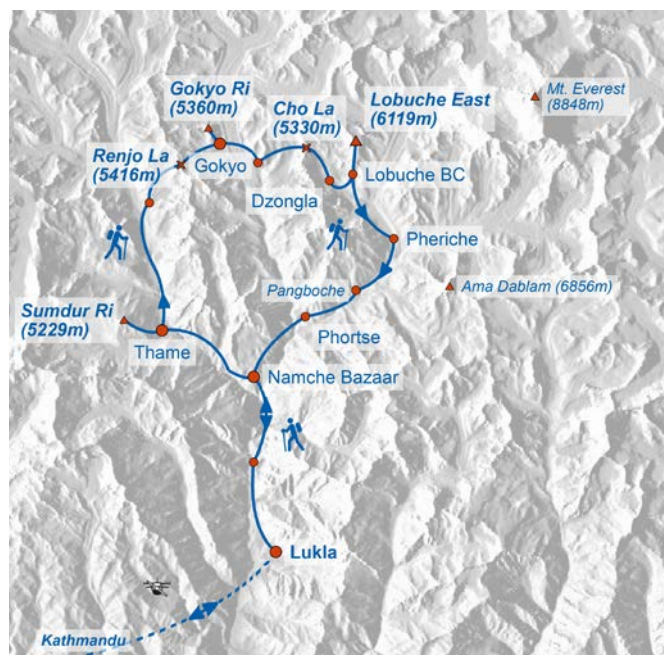
Inhalt

Programmübersicht, Termine und Preise	2
Unsere Leistungen	3
Schwierigkeitsbewertung	4
Höhenakklimatisierung	4
Voraussetzung und Vorbereitung	5
Komfort-Bewertung	5
Ein typischer Trekkingtag im Solu-Khumbu	6
Ausführliches Detailprogramm	7
Ausrüstungsliste	11
Länderinformation	12
Wichtige Reiseinformationen, Geld, usw.	14
Visum, Buchung und Zahlungsmodalitäten	15

Höhepunkte der Reise

- Sportliches und anspruchsvolles 15-tägiges Lodge-Trekking zum Lobuche East Peak im Schatten des Mount Everest
- Wir überqueren auf teils abgelegenen Routen zwei hohe Pässe im Khumbu und besteigen die zwei lohnende Aussichtsgipfel Sumdur Ri (5000m) und Gokyo Ri (5360m)
- Traumhafte Aussichten auf Mount Everest, Lhotse, Cho Oyu, Ama Dablam und die gesamte Bergwelt des Khumbu Himal
- Gut an die große Höhe akklimatisiert stehen uns zwei Tage für die Besteigung des 6119 Meter hohen Lobuche East Peak zur Verfügung
- Die Besteigung des Lobuche East (6119m) ist alpinistisch anspruchsvoll, der Gipfel eine perfekte Aussichtskanzel auf den Mount Everest und seine Trabanten
- Über aussichtsreiche Höhenwege wandern wir über Pangboche und Phortse zurück nach Namche Bazaar
- Besichtigung der Klöster von Thame, Pangboche und Phortse
- Am Ende der Reise Freizeit zur Besichtigung von Kathmandu und den umliegenden Königsstädten.
- Die Tour kann auch ohne Besteigung des Lobuche East Peak gebucht werden.

TAG	PROGRAMM
1	Individuelle Ankunft in Kathmandu
2	Fahrt von Kathmandu nach Ramechap
3	Flug nach Lukla und Start der Trekkingtour
4	Aufstieg nach Namche Bazaar
5	Höhenakklimatisierung in und um Namche Bazaar
6	Trek nach Thame – Höhenakklimatisierung
7	Besteigung des Sumdur Ri (5000 m)
8	Kurze Etappe im Bhote Koshi Tal bis nach Lungden
9	Über den Renjo La (5416 m) nach Gokyo
10	Der Aussichtsgipfel Gokyo Ri (5360 m)
11	Über den Cho La (5330 m) nach Dzongla
12	Kurzer Aufstieg ins Basislager des Lobuche East Peak
13	Besteigung des Lobuche East (6119 m)
14	Rasttag/Reservetag bei schlechtem Wetter
15	Aussichtsreicher Höhenweg nach Phortse
16	Über Mong nach Namche Bazaar
17	Letzte Etappe nach Lukla
18	Rückflug nach Ramechap und Fahrt nach Kathmandu
19	Freier Tag in Kathmandu und Umgebung
20	Heimflug oder Reiseverlängerung



Wissenswertes

- Beste Reisezeit: März bis Mai und Oktober bis Dezember
- 15 Tage Lodge-Trekkingtour mit Übernachtungen in landestypischen Lodges mit Vollverpflegung
- 1-2 Übernachtungen im Zelt im Lobuche East Basislager
- Gruppengröße: garantierte Durchführung der Reise von 2 bis maximal 12 Teilnehmern
- Reiseleitung durch nepalesischen, englischsprachigen Bergführer - von CLEARSKIES geschult und fortgebildet
- In Kathmandu 3 Übernachtungen in unserem angestammten Hotel

Fixtermine und Preise

TERMIN	PREIS AB 4 TEILNEHMER
13.04. – 02.05.2026	€ 3.190,-
12.10. – 31.10.2026	€ 3.160,-
09.11. – 29.11.2026	€ 3.160,-

Kleingruppenzuschlag bei 2-3 Teilnehmer: € 440,- pro Person

Die Preise gelten ab/bis Kathmandu (exkl. internationalem Flug)
Gerne bieten wir Ihnen ein Komplettpaket an, inkl. internationalem Flug ab Ihrem Wunschflughafen!

Einzelzimmerzuschlag: € 150,- (nur Kathmandu)

Frühbucherrabatt: 3% vom Reisepreis bei Buchungen, die spätestens 6 Monate vor Reisebeginn bei uns einlangen.

! Besteigung des Lobuche East optional!

Sie können bei dieser Reise die Besteigung des Lobuche East Peak auch auslassen. Wenn Sie den Gipfel nicht besteigen möchten, geben Sie das bitte bei Buchung bekannt.

Nachhaltig Reisen mit CLEARSKIES

CLEARSKIES kompensiert die CO₂-Emissionen dieser Reise inklusive der internationalen Flüge.



Reiseleitung und einheimische Mannschaft

- Reiseleitung von/bis Kathmandu durch englischsprachigen, nepalesischen Trekking-guide. Unsere Guides werden von CLEARSKIES jährlich geschult und fortgebildet
- Am Lobuche East Peak nepalesische Climbing Guides je nach Gruppengröße *Sollte der Trekkingguide auch ausgebildeter Climbing Guide sein, führt er die Besteigung des Lobuche East Peak und es kommt kein zusätzlicher Climbing Guide dazu*
- Einheimische Trägermannschaft, ca. 12 kg Freigepäck pro Teilnehmer *unsere Mannschaften werden fair und landestypisch bezahlt, gut ausgerüstet und versichert. Wir legen großen Wert auf unsere Mannschaften und das gute Miteinander im Laufe einer Reise.*

Unterkunft und Verpflegung

- Ruhiges 3*-Hotel am Rande von Thamel, Kathmandu, auf Basis DZ mit Frühstück
- Weitere Mahlzeiten in Kathmandu laut Detailprogramm. Insbesondere das Willkommensessen und das Abschiedessen in Kathmandu sind inbegriffen
- Während dem Trek Übernachtung in landestypischen Lodges (Zweibettzimmer) inkl. Vollpension
- Am Lobuche Peak 1-2 Übernachtungen in 2-Mann Zelten (Fixlager)

Transporte und Transfers

- Inlandsflüge Ramechap – Lukla – Ramechap
- Alle Transporte und Transfers in Kathmandu laut Reiseprogramm, insbesondere die individuellen Flughafentransfers bei Ankunft und Abreise

Permits und Bewilligungen

- Alle notwendigen Nationalparkgebühren und Trekkingpermit (TIMS) laut Reiseprogramm
- Besteigungspermit Lobuche East Peak

CO₂ - Kompensation

- CLEARSKIES kompensiert die anfallenden CO₂-Emissionen dieser Reise inklusive der internationalen Flüge.

Im Preis nicht enthaltene Kosten


- Internationaler Flug nach Nepal – *gerne bieten wir Ihnen ein Gesamtpaket an, inklusive individueller Flugreise ab Ihrem Wunschflughafen!*
 - Visum (ca. € 50,-) – *Sie erhalten von uns alle notwendigen Unterlagen zur einfachen Beantragung des Visums! Das Visum ist auch bei Ankunft am Flughafen Kathmandu erhältlich.*
 - Reiseversicherung – Sie können eine Reise- und/oder Stornoversicherung (Reiserücktrittsversicherung) über CLEARSKIES abschließen, gerne beraten wir Sie hierzu persönlich und machen Ihnen ein individuelles Angebot.
 - Getränke, persönliche Ausgaben, Trinkgelder
 - Anfallende Kosten bei Programmänderungen
 - Einzelzimmerzuschlag in Kathmandu: € 150,-
Bei Verfügbarkeit kann ein Zimmer mit einem anderen Teilnehmer bzw. einer anderen Teilnehmerin geteilt werden, in diesem Fall entfällt der Einzelzimmerzuschlag. Diesen Wunsch teilen Sie uns bei Buchung mit.
- Bitte beachten Sie:** Während der Trekkingtour können wir keine Einzelzimmer in den Lodges garantieren, bei Bedarf versuchen unsere Guides Einzelzimmer in den Lodges zur Verfügung zu stellen.
- Alle weiteren Kosten die nicht unter „Inklusive Leistungen“ aufgezählt sind.



Gipfelflanke am Lobuche East



Die letzten Schritte zum Gipfel



Der CLEARSKIES-Duffelbag

Die einzige Trekkingtasche in unserem unverwechselbaren Königsblau!

€ 130,- | € 114,-*

*Sonderpreis für Clearskies Kunden
Preise inkl. 20% MWSt. zzgl. Versand

ALPINTECHNISCH:

Trekking im Solu Khumbu: Mittel



Keine alpinen Schwierigkeiten, sehr gute Trittsicherheit erforderlich. Unsere Tour verläuft großteils auf guten, breiten und schön angelegten Wanderwegen ohne alpine Schwierigkeiten. Einzelne Passagen auf schmalen und steilen Pfaden müssen z.B. im Aufstieg zum Renjo La oder am Cho La Pass bewältigt werden. Die Rückseite des Cho La Pass ist vergletschert aber unschwierig. Wir empfehlen während der Trekkingtour die Mitnahme von Steigeisen.

Lobuche East Peak Besteigung: Sehr anspruchsvoll



Die alpinistische Herausforderung der Tour besteht in der Besteigung des Lobuche East Peak. Von dem Basislager (ca. 5200m) führt die Route über eine Abfolge von schrägen Felsplatten, die bei Schnee- und Eisaufgabe heikel sein können. Eine Felsverschneidung (UIAA 3, ev. Fixseil) beendet diese Felspassage nach ca. 400 Höhenmetern.

Nach einer kurzen nahezu senkrechten Fels- und Eispassage (ca. 20 Meter, Fixseil) erreicht man die ca. 400 Höhenmeter lange Gipfelflanke des Lobuche East, eine ca. 45° bis stellenweise 55° steile Schneeflanke (Fixseile), die auch auf Grund der großen Höhe oftmals die größte Herausforderung darstellt.

Der abschließende kurze Gipfelgrat führt unschwierig - aber an einzelnen Querspalten vorbei - bis zum Vorgipfel. (Siehe auch Detailprogramm Tag 13, Seite 9)

Die Besteigung des nur wenige Meter höheren Hauptgipfels ist alpine technisch extrem anspruchsvoll, meistens stark überwacht und benötigt viel Zeit und perfekte Wetter- und Schneeverhältnisse, deshalb wird der Hauptgipfel nur selten im Rahmen einer geführten Tour bestiegen.

Gute Steigeisentechnik auf Flanken bis 50° Steilheit sowie gute Erfahrung im Umgang mit Seil und Abseilgeräten wird vorausgesetzt, ebenso wie sehr gute Trittsicherheit, auch im schottrigen Felsgelände.

KONDITIONELL: Anspruchsvoll



Aufstiege und Abstiege bis ca. 1400 Höhenmeter am Tag in Höhen um und über 5000 Meter. Die Gehzeiten können bis zu 10 Stunden am Tag betragen, fallweise auch mehr, z.B. im Zuge der Besteigung des Lobuche East Peak.

Sehr gute Kondition ist erforderlich und wird vorausgesetzt.

Selbst wenn die verschiedenen Etappen einzeln betrachtet zum Teil nicht extrem anspruchsvoll erschienen, so summieren sich die Anstrengungen im Verlauf der 15-tägigen Tour, die große Höhe trägt ebenfalls ihren Teil dazu bei.

Nach guter Akklimatisierung verbringen Sie einige Tage auf Höhen von über 4500 bis 6000 Meter, dies erfordert eine robuste Konstitution und hervorragende körperliche Kondition.

Neben der bewährten und sehr guten Höhenakklimatisierung, z. B. mit der Besteigung des Sumdur Ri, beinhaltet unser Programm auch einzelne kürzere Rastetappen um zu regenerieren und dem Körper Erholung zu ermöglichen.



Blick auf den Mount Everest vom Sumdur Ri



Aufstieg auf den Sumdur Ri



Everest-Panorama am Renjo La (5416 m)



Abendstimmung am Gokyo Ri (5360 m)

Höhenakklimatisierung

Im Verlauf dieser Tour verbringen wir einige Tage auf Höhen von über 4500 Metern und erreichen Höhen bis zu 6119 Meter am Lobuche East. Die größte Schlafhöhe erreichen wir im Basislager des Lobuche East auf ca. 5200 Metern.

Die erste Woche unserer Trekkingtour (inkl. Besteigung des Sumdur Ri) dient in erster Linie der langsamen und gut verträglichen Höhenakklimatisierung. In dieser Periode sind unsere Etappen bewusst etwas kürzer gehalten, täglich gibt es die Möglichkeit ein paar Hundert Höhenmeter über die geplante Schlafhöhe aufzusteigen („Schlafüberhöhung“) und so dem Körper die notwendige Höhenakklimatisierung zu ermöglichen. So ist auch das Erreichen des Sumdur Ri Vorgipfels (ca. 5000 Meter) am 5.Tag der Tour nicht für jeden Teilnehmer empfehlenswert.

Auf diese erste Akklimatisierungsphase folgen drei konditionell anspruchsvolle Tagesetappen: wir queren den 5416 Meter hohen Renjo La, besteigen den 5360 Metern hohen Gokyo Ri und überqueren mit dem 5330 Meter hohen Cho La den zweiten hohen Pass unserer Tour. Diese rasche Abfolge an hohen Pässen und Gipfeln ist nur mit der entsprechenden Höhenakklimatisierung möglich, wie wir sie in den ersten Tagen der Tour durchführen!

Sehr gut akklimatisiert erreichen wir nach 10 Trekkingtagen das Basislager am Lobuche East und können anschließend ohne Höhenprobleme den Lobuche East Peak besteigen. Die Wahrscheinlichkeit von Höhenproblemen am Lobuche East Peak nach der bisherigen Akklimatisierung ist nach unserer Erfahrung sehr gering!

Bitte unterstützen Sie Ihren Körper bei der Höhenakklimatisierung, indem Sie:

- die Reise gesund und ausgeruht antreten
- in den ersten Tagen der Tour jegliche unnötigen Anstrengungen vermeiden
- entsprechend langsam gehen, vor allem im Aufstieg
- viel Flüssigkeit (Wasser) aufnehmen
- den Anweisungen und dem Rat unserer Guides (nepalesisch oder österreichisch) vertrauen und befolgen!

Voraussetzung und Vorbereitung

Diese Tour ist ideal für sportliche und ambitionierte Bergsteiger, die im Himalaya die magische Grenze von 6000 Meter überschreiten wollen. Sie betreiben regelmäßig Ausdauersport, schrecken vor Tages- und Hochtouren im Alpenraum mit 1500 bis 1800 Höhenmeter nicht zurück, haben schon (mehrtägige) Trekkingerfahrung und idealerweise auch schon Erfahrung mit Höhen um 5000 Meter. Sie bringen hochalpine (Gletscher-) Erfahrung mit und haben schon Touren mit Steigeisen absolviert.

Am besten können Sie sich mit Ausdauertraining vorbereiten: regelmäßiges Laufen (Joggen), Radfahren, lange Bergtouren mit normalem Tagesgepäck (ca. 6 bis 10 Kg) bereiten Sie am besten auf diese Tour vor.

Wir empfehlen außerdem, im Vorfeld der Reise einige Hochtouren zu unternehmen, um einen routinierten Umgang mit Steigeisen zu gewährleisten und Gletschererfahrung zu sammeln bzw. aufzufrischen. Auch Hochtourenkurse eignen sich gut, um die Sicherheit im alpinen Gelände und am Gletscher vor der Reise zu trainieren.

Kulturschock Nepal

Bitte beachten Sie, dass Nepal eines der ärmsten Länder der Welt ist! Die gesamte Infrastruktur des Landes kann nicht mit Europa verglichen werden. Auch gibt es starke kulturelle Unterschiede, die bei einer erstmaligen Reise nach Nepal durchaus überraschend bzw. fordernd sein können. Wir erwarten von unseren Mitreisenden Offenheit und Toleranz gegenüber der fremden Kultur und den Religionen Nepals und auch entsprechende Gelassenheit, falls Zustände und (zeitliche) Abläufe in Nepal nicht den europäischen Vorstellungen entsprechen bzw. nachvollziehbar sind.

Komfort: Lodgetrekking



In **Kathmandu** schlafen wir in einem ruhigen, sauberen und vor allem gut gelegenen **Hotel** (Landeskategorie 3*) in dem belebten Altstadtteil Thamel. In kürzester Gehdistanz befinden sich unzählige Restaurants, Bars und viele Geschäfte.

Alle Zimmer bieten ein Badezimmer mit WC und Dusche/Bad. Auf Grund der unsteten Stromversorgung in Kathmandu kommt es zu regelmäßigen Stromunterbrechungen. Unser Hotel hat einen Notfallgenerator.

Das Frühstück wird im Hotel, die weiteren gemeinsamen Mahlzeiten in Kathmandu werden in ausgewählten Restaurants eingenommen



Namche Bazaar aus der Vogelperspektive



Die beeindruckende Ama Dablam



In der Gipfelflanke des Lobuche East Peak



Am Höhenweg von Pangboche nach Phortse

Auf der **Trekkingtour** wird in einfachen, **landestypischen Lodges** übernachtet.

Die Lodges bieten einfache, ungeheizte 2-Bett Zimmer. Ein entsprechender Schlafsack (siehe Ausrüstungsliste) wird benötigt. In den meisten Lodges gibt es die Möglichkeit einer warmen Dusche (gegen geringe Gebühr von € 2–3,-). WC (Hocktoilette) und Waschgelegenheiten (Brunnen bzw. Wasserschlauch im Freien) entsprechen meist nicht dem westlichen Standard.

Prinzipiell gilt: je höher wir im Laufe der Tour kommen, umso einfacher sind die Bedingungen in den Lodges (z.B. Gokyo, Lobuche, Gorak Shep) und entsprechen nicht dem Standard der z.B. in Namche Bazaar gilt.

Einzelzimmer können während der Trekkingtour nicht garantiert werden, bei Bedarf versuchen unsere Guides Einzelzimmer in den Lodges zur Verfügung zu stellen.

In vielen Lodges gibt es die Möglichkeit gegen geringe Gebühr (€ 2-3,-) elektronische Geräte (Fotoapparat, Mobiltelefon...) aufzuladen. Dennoch empfehlen wir die Mitnahme von Zusatzakkus.

Die **Mahlzeiten** auf der Trekkingtour werden in Lodges bzw. in Teahäusern entlang der Strecke (Mittagessen) eingenommen. Auf der Speisekarte stehen hauptsächlich vegetarische Gerichte auf Basis von Reis, Nudeln oder Kartoffeln in verschiedensten Variationen. Das Essen ist an den westlichen Gaumen angepasst und meist schmackhaft, sättigend und hygienisch zubereitet.

Auf Grund der nichtexistenten Kühlkette ist der Konsum von Fleisch nicht unproblematisch, wir raten daher davon ab!

Bei bestimmten Etappen (z.B. Passquerungen und Gipfelbesteigungen) wird ein einfaches Lunchpaket eingepackt und entlang der Strecke verzehrt.

Im Lobuche East Peak Basislager müssen wir für ein bis zwei Nächte in Zelte übersiedeln. Sie übernachten in geräumigen Fixzelten (2 Teilnehmer im 3-Mann Zelt), Einzelzelte können bei Bedarf gegen Aufpreis organisiert werden. Eine eigene Kochmannschaft sorgt im Basislager um unser Wohl!

Snacks, Schokolade, Riegel usw. sind nicht inkludiert und müssen von den Teilnehmern selbst mitgebracht bzw. können zum Teil vor Ort gekauft werden.

Ein typischer Trekkingtag im Solu-Khumbu

Am morgen gegen 0630 wird aufgestanden und die Tasche gepackt. Das Hauptgepäck, welches von der Trägermannschaft übernommen wird bringen Sie schon fertig gepackt zum Frühstück, das gegen 0700 serviert wird. So kann unsere kleine Trägermannschaft, üblicherweise übernimmt jeder Träger 2 Taschen mit jeweils 10 – 12 Kg, jetzt schon das Gepäck vorbereiten.

Die Gruppe startet nach dem Frühstück so gegen 0800 in die Tagesetappe. Am Vormittag planen wir 3 bis 4 Stunden Gehzeit, mit kurzen Trink- und Fotopausen unterbrochen, auch um die gewaltige Landschaft zu genießen. Sind spezielle Besichtigungen (z.B. Klöster u.ä.) oder ein Gipfel eingeplant haben wir entsprechend Zeit für den Besuch, eine entsprechende Rast usw.

Zu Mittag werden wir zumeist in einer kleinen Lodge entlang unseres Weges einkehren und Mittagessen. Je nach Lodge kann dies 1 Stunde oder auch etwas länger dauern.

Am Nachmittag wandern wir wiederum 3 bis 4 Stunden bis zu unserer nächsten Übernachtungsmöglichkeit. Hier wartet schon unser Reisegepäck, die Zimmer werden verteilt und der restliche Nachmittag steht zur freien Verfügung.

Am Abend, gegen 1900 wird gemeinsam Abend gegessen und in dem gemütlichen Speise- und Aufenthaltsraum der Lodge gemeinsam etwas Zeit verbracht, vor dem es in die Zimmer und in die Schlafsäcke geht...

Je nach Tagesetappe und Gegebenheiten kann dieser Zeitplan natürlich abweichen, insbesondere bei den Passquerungen und Gipfelbesteigungen muss oftmals früher gestartet werden.



Gipfelfreude am Lobuche East Peak (6119 m)



Stupa bei Namche Bazaar



Bhote Koshi Fluss



Letzter Everest Blick bei Mong

Tag 1: Individuelle Ankunft in Kathmandu

Ankunft am Flughafen Kathmandu. Ein Taxi steht für Sie bereit und bringt Sie zu unserem gemütlichen und ruhigen 2* Hotel am Rand des belebten Altstadtteiles Thamel. Sie werden von unserem Bergführer begrüßt und erhalten die letzten wichtigen Informationen, bei dem anschließenden gemeinsamen Abendessen lernt sich die Gruppe besser kennen.

🏠	ÜBERNACHTUNG	Kathmandu - HOTEL
🍴	VERPFLEGUNG	A
F: Frühstück M: Mittagessen A: Abendessen		

Tag 2: Fahrt von Kathmandu nach Ramechhap

Der heutige Vormittag steht uns zur freien Verfügung für letzte Einkäufe, der Besichtigung einer der vielen Sehenswürdigkeiten in Kathmandu oder auch nur für ein gemütliches Frühstück in Thamel...

Am frühen Nachmittag starten wir in die lange Fahrt in Richtung des kleinen Flugfeldes Ramechhap, wo wir uns in einem einfachen Hotel einquartieren.

🚗	FAHRT	130 KM - 4 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Ramechhap (475 m) - LODGE
🍴	VERPFLEGUNG	F A

Tag 3: Flug nach Lukla und Start der Trekkingtour

In aller Früh fliegen wir von Ramechhap nach Lukla, dem Ausgangspunkt unserer Trekkingtour. Dort treffen wir auf unsere einheimischen Träger und wandern gemütlich innerhalb ein paar Stunden bis nach Phakding Ma (2610m).

Das Gewichtslimit für den Inlandsflug nach Lukla liegt offiziell bei 10 kg Gepäck + 5 kg Handgepäck pro Person. Im Falle von Übergepäck kann es zu Übergepäckszahlungen (ca. € 1,- pro kg) beim Check-In kommen.

Die (alpine) Ausrüstung für den Island Peak wird separat als Cargo nach Lukla (und weiter nach Chukhung) transportiert und ist nicht Teil dieses Gewichtslimits.

✈️	FLUG	1 Std
⬆️	HÖHENMETER AUFSTIEG	200 m
⬇️	HÖHENMETER ABSTIEG	350 m
🕒	GEHZEIT	2 - 3 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Phakding (2640 m) - LODGE
🍴	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 4: Aufstieg nach Namche Bazaar

Heute betreten wir den Sagarmatha Nationalpark und wandern bis nach Namche Bazaar, der berühmten Hauptstadt der Sherpas. Auf der berühmten, luftigen Hillary-Brücke queren wir den Imja Khola, der darauf folgende steile, südseitige Aufstieg bringt uns erstmals ins Schwitzen.

⬆️	HÖHENMETER AUFSTIEG	1100 m
⬇️	HÖHENMETER ABSTIEG	300 m
🕒	GEHZEIT	6 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Namche (3440 m) - LODGE
🍴	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 5: Höhenakklimatisierung in und um Namche Bazaar

Von Namche steigen wir auf zum berühmten Everest View Hotel von wo aus wir die ersten freien Blicke entlang des Dudh Koshi Tales auf den Mt. Everest und seine Trabanten werfen können. Zur besseren Höhenakklimatisierung steigen wir auf bis zur Höhle des heiligen Milarepa, hoch über Khumjung gelegen und genießen von diesem Adlernest aus die traumhaften Ausblicke.

⬆️	HÖHENMETER AUFSTIEG	1000 m
⬇️	HÖHENMETER ABSTIEG	1000 m
🕒	GEHZEIT	6 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Namche (3440 m) - LODGE
🍴	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 6: Trek nach Thame - Höhenakklimatisierung

Von Namche Bazaar aus wandern wir auf gutem und aussichtsreichem Pfad bis nach Thame (3820m), einem sehr ursprünglichen und schön gelegenen Sherpadorf im abgelegenen Tal des Bhote Koshi.

Ein Besuch des schönen Klosters von Thame, eines der ältesten und wichtigsten Klöster des Khumbu, außerordentlich schön unter den felsdurchzogenen Hängen des Sumdur Ri gelegen, steht am Tagesprogramm.

⬆️	HÖHENMETER AUFSTIEG	600 m
⬇️	HÖHENMETER ABSTIEG	0 m
🕒	GEHZEIT	4 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Thame (3820 m) - LODGE
🍴	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 7: Der Sumdur Ri (5000 m)

Eine der wahrscheinlich anstrengendsten Besteigungen der Tour steht heute am Programm, da wir uns noch in der Akklimatisierungsphase befinden: zeitig brechen wir von Thame auf und steigen auf sehr gut angelegtem Pfad bis auf den 5000 Meter hohen Vorgipfel des Sumdur Ri (5229m) der hoch über dem Dorf und dem Kloster thront.

⬆️	HÖHENMETER AUFSTIEG	1200 m
⬇️	HÖHENMETER ABSTIEG	1200 m
🕒	GEHZEIT	7 - 9 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Thame (3820 m) - LODGE
🍴	VERPFLEGUNG	F M A



Tag 7: Der Sumdur Ri (5000 m) (Forts.)

Wer den heutigen Gipfel erreicht wird mit guten Blicken auf die beeindruckende Bergwelt des Khumbu belohnt, vor allem der mächtige Cho-Oyu, dessen Schnee- und Eiswände das westliche Bhote Koshi Tal beherrschen wird Sie begeistern. Diese Besteigung dient in erster Linie der Höhenakklimatisierung vor unserem ersten Pass, ein Gipfelsieg ist heute nur zweitrangig, wenn auch lohnend.

Tag 8: Kurze Etappe im Bhote-Koshi Tal bis nach Lungden

Eine kurze Rastetappe bringt uns über Marulung nach Langden (4200m), wo wir in der letzten Lodge vor dem Renjo La, unserem ersten Pass übernachten.

Tag 9: Über den Renjo La (5416 m) nach Gokyo

Heute erwartet uns die erste Herausforderung unserer Tour: der abgelegene und spektakuläre Renjo La (5416m). Gut 1100 Höhenmeter im Aufstieg bewältigen wir heute bis wir die felsige und zerklüftete Passhöhe erreichen. Reicht die dünne Luft nicht aus, so beraubt uns die Aussicht auf Mt. Everest, Lhotse und Nuptse-Wand endgültig unseres letzten Atem. Das Panorama vom Renjo La gehört zu den besten, welches das Khumbu zu bieten hat. Noch haben wir einen langen Abstieg bis zur Hochalm von Gokyo (4790m) zu bewältigen, wo uns unsere Lodge erwartet.

↑	HÖHENMETER AUFSTIEG	650 m
↓	HÖHENMETER ABSTIEG	125 m
🕒	GEHZEIT	3 - 4 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Lungden (4200 m) - LODGE
🍴	VERPFLEGUNG	F M A

↑	HÖHENMETER AUFSTIEG	1120 m
↓	HÖHENMETER ABSTIEG	720 m
🕒	GEHZEIT	7 - 9 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Gokyo (4790 m) - LODGE
🍴	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 10: Der Aussichtsgipfel Gokyo Ri (5360 m)

Heute erwartet uns ein weiterer Höhepunkt: die Besteigung des einfachen aber lohnenden Gokyo-Ri (5360m), dem Hausberg von Gokyo. Wir genießen das Traumhafte Panorama am Vormittag, von Cho-Oyu im Westen bis zum Makalu im Osten. Anschließend steigen wir nach Gokyo ab, wo uns ein verdientes Mittagessen erwartet.

Am Nachmittag wandern wir noch bis nach Thagnak (4700m), auf der östlichen Seite des mächtigen Ngozumpa Gletschers gelegen, unser Basislager für die Überquerung des Cho La, unserer nächsten Passhöhe.

↑	HÖHENMETER AUFSTIEG	700 m
↓	HÖHENMETER ABSTIEG	850 m
🕒	GEHZEIT	6 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Thagnak (4700 m) - LODGE
🍴	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 11: Über den Cho La (5330 m) nach Dzongla

Früh starten wir heute, da uns wieder eine lange Etappe erwartet. Ist der Cho La zwar einfacher und kürzer als der Renjo La, sollte die Distanz nicht unterschätzt werden und auch das einfache Eis- und Schneefeld auf der östlichen Seite des Passes kann bei schlechtem Wetter tückisch sein.

Der steile Aufstieg im Geröll verlangt uns trotz mittlerweile optimaler Akklimatation einiges ab und wir sind froh, endlich die Passhöhe des Cho La (5330m) zu erreichen. Hier stärken wir uns an einem mitgebrachten Picknick, vor dem ebenfalls langen Abstieg bis zur Hochalm von Dzongla (4830m), wo wir wieder auf die ersten Lodges treffen.

↑	HÖHENMETER AUFSTIEG	800 m
↓	HÖHENMETER ABSTIEG	650 m
🕒	GEHZEIT	7 - 9 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Dzongla (4830 m) - LODGE
🍴	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 12: Das Basislager am Lobuche East

Nach einem gemütlichen Frühstück starten wir zu unserem Basislager, das wir auf ca. 5200 Metern auf der Südseite des Lobuche erreichen. Das fixe Hochlager ist am Ufer eines kleinen Bergsees ausgebaut und besteht aus Schlafzelten sowie Mannschaftszelten, wo wir unsere Mahlzeiten einnehmen werden.

Am Nachmittag bleibt Zeit die ersten paar Hundert Höhenmeter des morgigen Aufstieges zu erkunden. Hierbei handelt es sich um eine Abfolge von geneigten Felsplatten (ca. 35°), die im Dunkeln und bei eventuell vereisten Bedingungen durchaus anspruchsvoll sein können.

↑	HÖHENMETER AUFSTIEG	450 m
🕒	GEHZEIT	2 - 3 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	BC (5200 m) - ZELTLAGER
🍴	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 13: Besteigung des Lobuche East Peak (6119 m)

Ein früher Start ist heute angesagt, da der Aufstieg lang und sehr anspruchsvoll ist. Unsere Route führt von unserem Basislager aus anfänglich über geneigte Felsrampen (ca. 35°) die sicheres Gehen auch bei eventuell vereisten Bedingungen erfordern. Eine Felsverschneidung (UIAA 3, ev. Fixseil) beendet diese Passage nach ca. 400 Höhenmetern. Nun erreichen wir den vergletscherten Südost Grat, den wir durch leichtes Gelände bis zum Beginn des steilen Eises folgen.

Die größte Schwierigkeit bereitet oftmals eine nahezu senkrechte Eispassage (ca. 20 Höhenmeter), die mit Hilfe eines Fixseiles etwas entschärft werden kann, aber jedenfalls sicheren Umgang mit Steigeisen und Pickel im steilen Eis erfordert. Anschließend durchsteigen wir die fast 400 Meter hohe Gipfelflanke des Lobuche East. Diese ca. 45° steile Flanke (stellenweise bis ca. 55°) wird mit Steigeisen und mit Hilfe von Fixseilen überwunden. Hier wird uns nochmals alles abverlangt und nach anstrengenden 6-7 Stunden Aufstieg stehen wir am Gipfel des 6119 Meter hohen Lobuche East Peak.

Von diesem ausgezeichneten Aussichtsgipfel ist das Panorama atemberaubend! Die Berge, allen voran die beeindruckende Schneepyramide des Pumo Ri und natürlich der Mt. Everest sind zum Greifen Nahe!

Nach einer wohlverdienten Gipfelrast steigen wir am selben Weg ab. Viele Passagen können an den Fixseilen mit Abseilgerät abgestiegen werden. Zurück in unserem Basislager werden wir von unserer Mannschaft mit einem wohlverdienten Mittagessen empfangen. Heute noch erwartet uns ein langer Abstieg bis nach Pheriche, wo wir uns in einer gemütlichen Lodge einquartieren und auf unseren 6000er anstoßen können.

↑	HÖHENMETER AUFSTIEG	800 m
↓	HÖHENMETER ABSTIEG	1800 m
🕒	GEHZEIT	11 - 13 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Pheriche (4250 m) - LODGE
🍴	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 14: Rasttag/Reservetag bei schlechtem Wetter

Dieser Tag ist als Reservetag für die Besteigung des Island Peak gedacht. Sollten alle Teilnehmer den Gipfel schon erreicht haben, kann an diesem Tag ein Alternativprogramm ausgemacht werden, z.B. ein Abstecher ins Ama Dablam BC.

🍴	VERPFLEGUNG	F M A
---	-------------	-------

Tag 15: Aussichtsreicher Höhenweg nach Phortse

Gemütlicher Abstieg entlang des Dudh Koshi von Pheriche nach Pangboche (3930m), wo wir Zeit haben, die kleine örtliche Gompa zu besichtigen, mit über 600 Jahren das älteste Kloster des Khumbu.

Nach dem Mittagessen wandern wir auf einem aussichtsreichen Höhenweg von Pangboche in das kleine Dorf Phortse, einem der schönsten und nach wie vor traditionellsten Dörfern des Solu-Khumbu. Die Ausblicke auf die Ama Dablam und die weiteren umliegenden Berge sind von diesem Höhenweg aus einzigartig.

↑	HÖHENMETER AUFSTIEG	100 m
↓	HÖHENMETER ABSTIEG	800 m
🕒	GEHZEIT	4 - 6 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Phortse (3800 m) - LODGE
🍴	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 16: Über Mong nach Namche Bazaar

Von unserer Lodge in Phortse steigen wir durch das schöne Dorf bis zum rauschen Dudh Koshi, den wir auf einer Metalbrücke überqueren. Auf der anderen Seite erwartet uns ein anstrengender Anstieg bis zur kleinen Siedlung Mong (ca. 4000m). Hier machen wir eine verdiente Pause und können nochmals einen besonders schönen Blick auf das hintere Solu Khumbu und den höchsten bergen der Welt genießen.

Von Mong aus steigen wir über Sanasa ab nach Namche Bazaar, wo wir rechtzeitig für ein spätes Mittagessen ankommen. Der erstliche Nachmittag steht zur freien Verfügung um die Annehmlichkeiten von Namche Bazaar bzw. die einladenden Bäckereien zu genießen.

↑	HÖHENMETER AUFSTIEG	550 m
↓	HÖHENMETER ABSTIEG	850 m
🕒	GEHZEIT	5 - 6 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Namche (3440 m) - LODGE
🍴	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 17: Letzte Etappe nach Lukla

Auf dem breiten, uns schon bekannten Pfad geht es von Namche Bazaar zurück bis Lukla (2840 m), wo wir am späten Nachmittag ankommen und zufrieden unsere Trekkingtour beenden.

In Lukla übernachten wir ein letztes Mal in einer Lodge.

↑	HÖHENMETER AUFSTIEG	700 m
↓	HÖHENMETER ABSTIEG	1200 m
🕒	GEHZEIT	6 - 8 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Lukla (2860 m) - LODGE
🍴	VERPFLEGUNG	F M A

Tag 18: Rückflug nach Ramechhap und Fahrt nach Kathmandu

Am Vormittag, wenn es das Wetter zulässt, fliegen wir von Lukla binnen 20 Minuten zum kleinen Flugfeld Ramechhap zurück.

Hier wartet schon unser Minibus und über kleine Straßen geht es innerhalb von 4 bis 5 Stunden zurück nach Kathmandu, wo wir wiederum unser Hotel in der Altstadt beziehen. Der restliche Nachmittag und Abend stehen zur freien Verfügung.

🚗	FAHRT	130 KM - 5 Std
🏠	ÜBERNACHTUNG	Kathmandu - HOTEL
🍴	VERPFLEGUNG	F

Tag 19: Freier Tag in Kathmandu und Umgebung

Der Tag steht zur freien Verfügung um Kathmandu und die umliegenden Sehenswürdigkeiten zu besuchen. Die Einkaufsmöglichkeiten sind sehr gut: ausgefallene Andenken, Sportartikel und vieles mehr.

Die große Stupa von Bodhnath und der Besuch von weiteren Sehenswürdigkeiten wie der mittelalterlich anmutenden Königsstadt Bhaktapur, aber auch ein Bummel durch die belebten Gassen der Altstadt von Kathmandu werden diesen Tag wie im Flug vergehen lassen. Bei einem letzten gemeinsamen Abendessen lassen wir die Höhepunkte der vergangenen Tage nochmals aufleben.

🏠	ÜBERNACHTUNG	Kathmandu - HOTEL
🍴	VERPFLEGUNG	F A

Tag 20: Heimflug oder Reiseverlängerung

Je nach Flugverbindung Transfer zum Flughafen von Kathmandu und Heimreise.

🍴	VERPFLEGUNG	F
---	-------------	---

! Bitte beachten!

Die An- und Rückreise zu unseren Touren im Everest-Gebiet erfolgt über den Inlandsflughafen Lukla. Wetterbedingt kann es hier zu Verspätungen und Ausfällen der Flüge kommen. Dies liegt außerhalb unseres Einflussbereiches. CLEARSKIES ist jedoch in solchen Situationen für Sie per Email oder Telefon erreichbar und ist bemüht, die beste Lösung für Sie zu finden und zu organisieren. Entstehende Zusatzkosten bzw. Umbuchungskosten der internationalen Flüge gehen zu Lasten der Teilnehmer, diese werden von CLEARSKIES so gering wie möglich gehalten.

! Wichtige Bemerkung zu den Tagesetappen, Gehzeiten und Höhenmetern!

Wege und Pfade verändern sich, Pisten und Strassen werden gebaut, zum Teil verlegen Erdrutsche ganze Wegabschnitte und neue Pfade müssen angelegt werden. Manch Trekkingguide wird Ihnen einen interessanten Abstecher anbieten oder kennt eine Abkürzung... Wir sind stets bemüht, unsere Daten bzgl. Gehzeiten sowie Höhenmeter im An- und Abstieg anzupassen und so aktuell wie möglich zu halten. Jedoch können wir keine Garantie abgeben, dass unsere Angaben zu 100% korrekt sind.

Unter bestimmten Umständen kann es sein, dass unser Trekkingguide Ihnen vorschlägt, eine Etappe zu kürzen oder zu Verlängern und somit in einer anderen Ortschaft zu übernachten, als von uns geplant. Dies geschieht stets zum Wohl der Gruppe und aller Teilnehmer. Wir bitten Sie, diesbezüglich unseren erfahrenen Guides zu vertrauen.

Schlafsack/Gepäck

- ☐ Schlafsack mit Komfortbereich -8°C bis -12°C
- ☐ Tagesrucksack (Vol. 30 - 40 Liter)
z.B. Gregory Alpinisto 35
- ☐ Seesack oder Rucksack zum Transportieren der persönlichen Ausrüstung (Träger)
z.B. CLEARSKIES Duffle Bag (85 Liter)
- ☐ Kleine Tasche/Reisetasche
Kann im Hotel in Kathmandu deponiert werden
- ☐ Wanderstöcke (teleskopisch)

Schuhe

- ☐ Steigeisenfeste und warme Bergschuhe mit fester Profilsohle (knöchelhoch) - idealerweise 6000er Schuhe
z.B. La Sportiva Nepal Extrem, Scarpa Phantom Tech HD oder Phantom 6000 o.Ä.
- ☐ Leichter Trekkingschuh - auch als Freizeitschuh
viele Tagesetappen können mit einem leichten Trekkingschuh gegangen werden. Die schweren Bergschuhe werden bei den Pass- und Gipfletappen benötigt.

Bekleidung

- ☐ Regen- und windfester Anorak (Goretex)
- ☐ Regenschutz: Rucksackhülle, Regenschirm, evtl. Regenponcho oder Überhose
- ☐ Warme Bekleidung (z.B. Fleecejacke oder -pullover)
- ☐ Daunen-anorak und/oder PrimaLoft Anorak
- ☐ Zweckmäßige Wander- und Bergkleidung
u. A. lange Tourenhose
- ☐ Ev. Gamaschen
- ☐ Thermo-Unterwäsche
- ☐ Mütze, Handschuhe, Sturmhaube
- ☐ Halstuch oder Schlauchtuch („Buff“)
auch als Mundschutz vor Staub und kalter Luft

! Bitte beachten!

Pro Teilnehmer werden auf der Trekkingtour ca. 15 kg von der Träger-Mannschaft übernommen.

Erfahrungsgemäß haben viele Teilnehmer zu viel Ausrüstung (die nicht gebraucht wird) dabei! Bitte versuchen Sie, Ihre Ausrüstung auf ein Minimum zu reduzieren.

Alpintechnische Ausrüstung

- ☐ Steigeisen
- ☐ Eispickel
- ☐ Klettergurt
- ☐ Karabiner (2 Schraubkarabiner, 2 Normal)
- ☐ Steigklemme (für Fixseile)
- ☐ Abseilgerät, Achter, Tuber...
- ☐ 2 Reepschnüre
Ø 5 mm, 180 cm und 360 cm
- ☐ 2 Bandschlingen
- ☐ Schlafmatte z.B. ThermoRest
- ☐ Helm *kann von CLEARSKIES vor Ort ausgeliehen werden*

Persönliche Hygiene/Medikamente

- ☐ Persönliche Medikamente und erste Hilfe
- ☐ Impfschutz überprüfen (siehe „Gesundheitsinformation“)
- ☐ Kulturbbeutel und Handtuch
- ☐ Klopapier (1 Rolle)
- ☐ Evtl. Handdesinfektionsgel
- ☐ Feuchttücher
- ☐ Wasserentkeimungstabletten (geringe Menge Micropur, o.ä.)

Sonstiges

- ☐ Sonnenschutz
LSF +50
- ☐ Sonnenbrille, Sonnenhut
- ☐ Stirnlampe
- ☐ Taschenmesser – *bitte nicht im Handgepäck!*
- ☐ Fotoapparat
- ☐ Speicherkarten für Fotoapparat, Ersatzbatterien, Ersatzakku
- ☐ Ladegerät
in vielen Lodges können Akkus gegen eine geringe Gebühr aufgeladen werden
- ☐ Evtl. Höhenmesser, Kompass
- ☐ 1-2 Trinkflaschen (je Vol. 1 Liter), ev. Thermosflasche
- ☐ Müsliriegel, Nüsse oder ähnliches als Kraftfutter

Geografie / Landschaft

Nepal ist eine junge Republik im Schatten des gewaltigen Himalayas. Eingekeilt zwischen den zwei asiatischen Riesen Indien und China bildet Nepal das Herzstück der über 2500 km langen Bergkette des Himalaya: acht der vierzehn Achttausender, darunter der 8850 Meter hohe Mount Everest, krönen das Land. Winzig im Vergleich zu den großen Nachbarn ist Nepal mit ca. 150.000 km² jedoch flächenmäßig fast doppelt so groß wie Österreich.

Nepal ist ein Land der Extreme: von den eisbedeckten Gipfeln geht es über unzählige Höhen- und Vegetationsstufen bis hinunter in die tropischen Niederungen des Terai (ca. 70 m.ü.N.N.) an der Südgrenze zu Indien. Nepal weist nicht nur den größten Höhenunterschied auf, es ist ebenfalls das durchschnittlich höchst gelegene Land der Erde. Obwohl die gewaltigen Bergriesen des Himalaya im Norden zweifelsohne den beeindruckenden Teil Nepals ausmachen, haben sie flächenmäßig mit ca. 17% nur einen relativ geringen Anteil. Südlich schließt sich das mittlere Bergland des vorderen Himalaya mit ca. 66% der Gesamtfläche an, das Tiefland des Terai an der Indischen Grenze, mit ca. 17% Gesamtfläche Nepals, bildet schließlich den fruchtbaren und üppigen Dschungelgürtel des Himalayagebirges.

Hieraus lässt sich schon die Vielfalt an Vegetationsstufen erahnen. Sie reichen von tropischen Regenwäldern, subtropischen Nadelwäldern und gemäßigten Zonen mit Akazien- und Ahornwäldern, bis zu Kiefern, Eichen und Rhododendrenwäldern in den niedrigen Berglagen. Steigt man weiter auf, erreicht man Zonen alpiner Vegetation mit spärlicher Bewaldung und Trockensteppen und schließlich Gebirgs- und Hochgebirgswüsten.

Nahezu jede Trekkingtour in Nepal führt durch verschiedene Vegetationszonen und bietet unvergleichliche Landschaften: von schwülen, üppigen Tälern mit charakteristischen terrassierten Feldern, auf denen Reis, Weizen und Gerste angebaut wird, über alpine Alpen mit üppigen Blumenwiesen, bis zu hochalpinen Bergregionen, die von Stein und Eis dominiert werden.

Aus den stark vergletscherten Gebirgszügen fließen zahlreiche Flüsse von Tibet in Richtung Süden nach Indien und münden schließlich in den für Hindus heiligen Ganges. Die wichtigsten Flüsse Nepals sind der Karnali im Westen, der Kali Gandaki in der Zentralregion, dessen gletschergespeiste Fluten zwischen Dhaulagiri (8167m) und Annapurna (8091m) die tiefste Schlucht der Welt gegraben haben, und der Sun Koshi im Osten des Landes.

Klima / Trekkingwetter

Auf Grund der geographischen Lage und des dadurch entstehenden Wetters gibt es in Nepal zwei Hauptreisezeiten für Trekking- und Bergtouren.

Die beliebteste Trekkingzeit im nepalesischen Himalaya ist der trockene Herbst von Anfang Oktober bis Mitte Dezember. Die klare, von dem im September endenden Monsun gereinigte und mittlerweile trockene Luft bietet außergewöhnliche Fernsicht und sehr stabile Wetterverhältnisse. In den niedrigen Tallagen um 1000 Meter ist es schwül und warm, subtropische Verhältnisse erwarten Wanderer in diesen Regionen. In höheren Lagen, um 3000 bis 4000 Meter, sind die Tagestemperaturen geradezu ideal für Bergsteiger. Verschwindet die Sonne, wird es allerdings schnell kühl, Nachttemperaturen um, bzw. unter dem Gefrierpunkt sind auf Höhen um 3500 bis 4000 Metern nicht unüblich. Dieser Zeitraum ist auch ideal für Touren bis über 6000 Meter.

Speziell der Zeitraum ab Mitte November bis Mitte Dezember kann als Geheimtipp für Touren in moderaten Höhen bis ca. 5000 Meter bezeichnet werden, da hier in den letzten Jahren üblicherweise extram stabiles Wetter mit angenehmen Temperaturen herrscht. Zusätzlicher Anreiz ist, dass vergleichsweise sehr wenig andere Touristen unterwegs sind.

Ab Mitte Dezember fängt der Winter an. Schneearm, jedoch kalt, wird es nun in den Bergregionen Nepals. Trekkingtouren in niedrigen, bzw. geschützten Lagen sind durchaus machbar und auf Grund der klaren Luft, stabilen Sichtverhältnisse und nicht zuletzt wegen des sehr geringen touristischen Andrangs lohnend.

Anfang März beginnt auch in Nepal der Frühling, der bis Ende Mai eine sehr lohnende Reisezeit ist: warme Temperaturen und aufblühende Vegetation locken viele Trekker an. Wer die unbeschreiblich üppige Farben- und Blütenpracht im Frühling erlebt hat, nimmt auch die etwas diesigere Luft in Kauf. Speziell die faszinierende Rhododendron-Blüte (Baumhohe Alpenrosen) die mit ihrer Blütenpracht von Weiß über zartes Rosa bis ins Dunkelrot leuchten sollte jeder Bergfreund erlebt haben!



Abstieg vom Lobuche East



In Khumjung



Am Cho La (5330 m)



Gokyo



Abstieg vom Cho La - Blick auf die Ama Dablam

Klima / Trekkingwetter (Forts.)

Die hohen Pässe sind im Frühling üblicherweise frei und passierbar, Schneefälle sind jedoch (wie auch im Herbst) nicht ganz auszuschließen und können die Übergänge erschweren. Der Frühling ist auch die bevorzugte Zeit für Expeditionen auf die ganz hohen Berge im Himalaya.

Anfang Juni fängt mit dem aufkommenden Indischen Monsun die eigentliche zweite, feuchte Jahreszeit in Nepal an. Speziell am Südrand des Himalaya kommt es während der Sommermonate bis Ende September zu intensivem Steigungsregen. Nur in inneren Gebirgstälern, welche im Regenschatten der Hauptkette liegen, z.B. Mustang, lohnt es sich, in dieser Jahreszeit eine Trekkingtour zu unternehmen.

In Kathmandu (ca. 1400 m) erwarten Sie im Frühjahr und Herbst üblicherweise sonnig warme 20 - 25°C. In den Bergen kommen Sie bis über 6000 m. Auch wenn die Temperaturen tagsüber zum Wandern meist angenehm sein werden, kann es auf den hohen Pässen und Gipfeln, sowie nach Sonnenuntergang oder am frühen Morgen, frostig sein. Denken Sie daher beim Packen auch an warme Kleidungsstücke (Handschuhe, Mütze, warme Jacke) und vergessen Sie den Regenschutz nicht.

Unsere Ausrüstungsliste liefert Ihnen gute Tipps für das Reisegepäck.

Klimatabelle Kathmandu (1337 m)

	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
TEMPERATUR MAX. (°C)	16,5	19,0	23,7	26,8	27,7	27,5	27,0	27,2	26,0	24,6	21,3	18,3
TEMPERATUR MIN. (°C)	2,2	3,3	7,5	11,6	15,5	19,0	19,8	19,6	18,0	13,4	6,9	2,1
SONNENSTUNDEN	6,6	7,6	7,9	7,1	7,7	5,9	3,9	4,5	5,4	6,3	7,9	6,2
REGENTAGE	2	2	3	6	10	16	22	20	14	5	1	1
NIEDERSCHLAG (MM)	14	17	33	48	97	227	383	295	196	88	6	12

Gesundheitsinformationen / Impfungen

Impfungen sind derzeit für Nepal nicht vorgeschrieben. Empfehlenswert sind - wie bei den meisten Fernreisen - Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Typhus, Polio und Hepatitis A u. B. Malariaphylaxe benötigt man nur im Süden des Landes (Terai), das Kathmandu-Tal sowie die nördlichen, höheren Trekkinggebiete gelten als malariefrei.

Für Aufenthalte im Chitwan Nationalpark wird eine Malaria-Prophylaxe angeraten (wirksamer Insektenschutz, den ganzen Körper abdeckende Kleidung, ev. Insektensprays zum Imprägnieren der Kleidung).

Die kalte und trockene Höhenluft, gepaart mit den oftmals staubigen Wegen und der erhöhten Atemfrequenz in großer Höhe können für die Atemwege sehr belastend sein. Speziell am Anfang der Tour kann es empfehlenswert sein, ein Halstuch oder Schlauchtuch als Atemschutz zu verwenden. Kaum ein Bergwanderer schafft es, ohne Husten („Khumbu-Cough“) eine mehrwöchige Tour zu überstehen.

In die Reiseapotheke gehören jedenfalls Medikamente gegen Durchfall, Breitband-Antibiotika, Husten-Lutschtabletten, ev. Lotion gegen Insekten, und ein gutes, höhentaugliches Sonnenschutzmittel (min. SPF 30+).

Bitte denken Sie auch an Verbandszeug und nehmen Sie Ihr persönliches Erste-Hilfe Set mit. Beachten Sie bitte, dass die medizinische Versorgung in Nepal dürftig ist und berücksichtigen Sie das bitte bei Ihrem Versicherungsschutz während der Reise.

Bitte lassen Sie sich in jedem Fall von Ihrem Arzt beraten.



Blick auf den Sumdur Ri



Sonnenaufgang in der Lobuche Gipfelflanke

Trinkwasser

Trinken Sie in Nepal nur abgekochtes/desinfiziertes Wasser bzw. Mineralwasser.

In Kathmandu kann Mineralwasser gekauft werden. Achten Sie beim Kauf von Mineralwasser darauf, dass der Verschluss intakt ist. Auf der Trekkingtour empfehlen wir, das Wasser mittels Entkeimungsmittel (z.B. Micropur) zu behandeln.

Um der zunehmenden Müllproblematik in den Bergregionen Nepals gegenzusteuern, bitten wir unsere Kunden, während der Trekkingtour auf den Kauf von Mineralwasser in PET-Flaschen zu verzichten und normales Bach-, bzw. Brunnenwasser zu entkeimen... Wir danken für Ihren Beitrag. In den Lodges kann abgekochtes Wasser erstanden werden, dass i.d.R. problemlos getrunken werden kann.

Bitte trinken Sie niemals Wasser aus dem Wasserhahn ohne es vorher zu entkeimen (Micropur). Zähneputzen mit unbehandeltem Wasser stellt in der Regel kein Problem dar.

Sprache

Offizielle Landessprache ist Nepali. Es werden außerdem noch über 21 andere Sprachen gesprochen, diese untergliedern sich in weitere zahllose Dialekte.

Mit Englisch kann man sich jedoch fast überall verständigen. Vor allem in Kathmandu ist die Verständigung kein Problem.

Zeitverschiebung

Die Zeitverschiebung in Nepal beträgt + 4h45' gegenüber MEZ. Es gibt in Nepal keine Sommerzeit.

Währung

Offizielle Währung in Nepal ist die Nepal-Rupie mit dem derzeitigen Kurs von ca. 1€ = 140,- NPR.

Geld

Da Kreditkarten oder Reiseschecks nicht überall akzeptiert werden, sollte man die Reisespesen in US-\$ oder Euro mitführen und umwechseln. Beide Währungen werden gleichermaßen akzeptiert und gewechselt.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Euro oder Dollar Banknoten nicht beschriftet oder eingerissen sein sollten, da sie sonst unter Umständen in Nepal nicht akzeptiert werden.

Wechseln sollte man am Besten in Kathmandu bei autorisierten Stellen (Banken und Wechselstuben), da hier der Kurs besser ist als zum Beispiel am Flughafen.

Entlang der Trekkingtour kann nur selten und wenn, dann zu schlechteren Kursen Geld gewechselt werden.

Am 15.12.2014 trat das GeoControl Schutzprogramm für Bankomatkarten in Kraft. Für Bargeldbehebung außerhalb Europas muss Ihre Bankomatkarte daher freigeschaltet werden! Bitte nehmen Sie Kontakt mit Ihrer Bank auf und lassen Sie Ihre Bankomatkarte freischalten, wenn Sie diese im Ausland verwenden möchten.

Kreditkarten werden nur in größeren Hotels und Geschäften in Kathmandu akzeptiert. Man kann in Kathmandu mit Kreditkarten und Maestro-Bankomat-Karten Geld abheben, allerdings hat es hier schon öfters Probleme gegeben: z.B. nicht ausgezahlte Beträge, die vom Konto abgebucht wurden... Wir raten daher Bargeld mitzunehmen.

Auf der Trekkingtour benötigt man ebenfalls Kleingeld! Nehmen Sie ein paar kleine Rupiescheine mit (NPR 50/100,-).



Felsklettern am Lobuche East



Das schöne Dorf Phortse



Abenddämmerung im Solu-Khumbu

Das Visum für die Einreise nach Nepal beantragen Sie am besten vor Ihrer Abreise in Europa beim zuständigen Konsulat. Die Kosten für ein 30 Tage Visum betragen € 45.- (bei Postversand € 50,-). Bitte beachten Sie, dass Ihr Reisepass mindestens 6 Monate nach Rückreisedatum gültig sein sowie mindestens 2 freie Seiten beinhalten muss. Bei Buchung erhalten Sie alle nötigen Unterlagen und Informationen für Ihren Visumsantrag.

Das Visum kann auch bei der Einreise am Flughafen Kathmandu beantragt werden (Kosten: ca. US \$ 40,-) was allerdings oftmals mit einiger Wartezeit verbunden sein kann. Bitte halten Sie in diesem Fall bei Ihrer Ankunft am Flughafen den Betrag in Dollar und ein Passbild bereit!



Die große Stupa von Bouddha Nath in Kathmandu

Buchung und Zahlungsmodalitäten

Buchung der Reise

Für eine Buchung dieser Reise bitten wir Sie, das entsprechende Formular auf unserer Webseite auszufüllen. Gerne können Sie auch in unserem Büro anrufen.

Nach Eingang Ihrer Buchung erhalten Sie so rasch wie möglich eine entsprechende Buchungsbestätigung sowie die Rechnung über die Anzahlung der Reise (20%).

Diese Anzahlung ist umgehend zu begleichen.

Sollten Sie Ihre Internationale **Flugreise** ebenfalls über CLEARSKIES buchen, so werden Ihnen die entsprechenden Kosten sofort in Rechnung gestellt.

Ebenso wird eine eventuelle **Reiseversicherung**, die Sie über CLEARSKIES abschließen sofort in Rechnung gestellt.

Die Restzahlung der Reise ist innerhalb von 20 Tagen vor Abreise fällig. Wir senden Ihnen rechtzeitig eine entsprechende Rechnung sowie alle letzten wichtigen Infos vor Ihrer Abreise zu.

Bezahlung

Spesenfreie Banküberweisung: Sie erhalten mit der Rechnung unsere Kontodaten und können die Zahlung spesenfrei durchführen.

Kunden aus der **Schweiz** können unsere CHF-Kontoverbindung in der BTV Staad (Schweiz) spesenfrei nutzen.

Kreditkartenzahlung: Die **Bezahlung Ihrer Reise mit Kreditkarte** ist prinzipiell möglich. Bitte beachten Sie, dass hier teilweise Spesen entstehen können. Bitte kontaktieren Sie uns diesbezüglich telefonisch.



In Kathmandu

